

Aus dem Directorium mußten wir zu unserem Bedauern ein liebgewordenes Mitglied scheiden sehen. Herr Kreishauptmann von Koppensfels hatte, durch Gesundheitsrückichten hierzu veranlaßt, sich genöthigt gesehen, sein Amt als juristischer Beirath des Directoriums niederzulegen. An seine Stelle geruhte Ihre Majestät die Königin den Herrn Geheimen Regierungsrath Dr. Fischer, eine um unser Vereinsleben seit langem hochverdiente und vielfach bewährte Kraft, in das Directorium zu berufen.

Auch mehrfache schmerzliche Verluste hatte der Verein im Laufe des verflossenen Jahres zu beklagen. So verloren wir durch den Tod den Schriftführer unseres Zweigvereins Plauen, Herrn Pastor emer. Schneider; er hatte demselben viele Jahre hindurch fördernde Dienste geleistet. Ebenso sahen wir Herrn Stadtbaurath Friedrich scheiden, der uns bei allen Bauten der letzten Jahre mit Rath und That zur Seite gestanden hatte; wir sahen ferner scheiden in der Frau General von Montbè eine der Mitbegründerinnen des Vereins, welche, so lange sie unter uns weilte, für ihn in vielerlei Lagen mit Hingebung und kluger Umsicht gewirkt hat. Nicht minder schmerzlich traf uns fast am Ende des Jahres, am 28. December, der Hingang der Frau Geheimen Hofrath Ackermann. Lange Jahre hindurch zur Vorsitzenden unseres Ausschusses berufen, leitete sie als solche die Armenkrankenpflege in Dresden-Altstadt, und erfüllte mit eifriger Hingabe die ihr obliegenden, oft mühevollen Pflichten. Selbst mit Krankheit kämpfend, ermüdete sie nicht, ihres Amtes zu walten. Auch sie war unserem Vereine mit aufrichtiger Liebe zugethan und versagte nie ihre Hilfe, wo immer sie angerufen wurde.

Auch von dem Verluste einer braven Albertinerin, der Schwester Sidonie Lehmann, wurden wir betroffen. Unserem